

### **Bahnhof Baden (Bahnsteig)**

In Bodn gibts jo nix Gescheits zum Essn. Do hob i mitn Wienfohrn augfaungt. I wor johrelaung oarbatslos. Bei da IBEGE worn jo vüle Bodna. An jeda Eckn hob i an troffn. Nau do wor i im Kaffä am Josefsplotz, des woar jo frira a guats Kaffä – hob i an Vaalengatn und aa MÜch bestöt und an Toost, na wos soi i da soogn, der Toost wor, nojo, grad zu an Drittl duach. In Bodn kriegst nix Gscheits zum Essn. (*Steigt in den Zug nach Wien ein.*)

### **Im Zug nach Salzburg:**

Krona, Kurier,  
Scheißpapier.

In a poar Joahrn werma froh sei, wenn ma Tschechisch kennan.

Des is a Ritual, dass i jedn Sonntag in der Früh die Mama anruaf.  
Warum rufts du nicht um sechs an?  
Die Mama hat eine innere Uhr...

hahaha, da Windschlüpfrige hahaha...

Okei, passt, Mittagessen gibts bei da Mama und Abendessen steht im  
Kühlschrank.

- Da im Zug nach Salzburg gibts keine Lianen.
- Willst das lieba hinter dir hamn?
- Wauns dir nicht passt dann treff ma uns bei dir zu Hause am Nachmittag.

### **Baden, Marchetstraße**

Sie haben die Anfänge abgetauscht. Ich kann nicht davor.

### **Im Wald über der Eugenvilla, Baden, auf das Diktaphon des Handys gesprochen, abgehört und aufgeschrieben:**

Von einer Straße sich schwer trennen können. Der Zug einer Straße. Ineinanderklappen, einklappen der Umgebung und im selben Moment das Wiederaufklappen, geschlossen und geöffnet, geschlossen und geöffnet, und immer weiter, weiter auf dieser Straße, nicht von der Straße gehen können.

**Die verhörten Wörter:** Traumverfroren. Bitte spül mir nix vor.

### **Zug Wien-Baden, Jugendlicher singt:**

Ungarn, wir geben euch das Burgenland zurück.

### **Wien, Rotenturmstraße**

Sie: Du quääääälst mich...

Er: -

Sie: Macht nix, du kannst mich quälen.